KURZE MITTEILUNGEN

Mornellregenpfeifer (Eudromias morinellus) in Schwaben

Im September 1966 beobachtete und fotografierte G. Nöss einen diesjährigen Mornell auf dem Schönkahler bei Pfronten in 1680 m NN. Hier suchte J. Schröppel die Art im Sommer 1967 vergeblich (unser Bericht 1967, S. 67). Am 28. 8. des gleichen Jahres sah Faltermeier 5 wohl diesjährige Mornell in 1830 m NN auf dem Hochgrat bei Oberstaufen (Monticola 1968, S. 162—163). E. Bezzel vermutet im Anschluß an diese Feststellung, daß eine Brut im Hochallgäu nicht ausgeschlossen sei. Nach A. Schröppel sah Forstamtmann Stumpf einen Mornell am 8. 8. 1968 auf dem Einstein (1867 m NN) bei Pfronten auf Tiroler Gebiet (Mitteil. Naturw. Arbeitskreis Kempten 13, 1, S. 32—34). Herr Heinz Kriegler brachte uns nun am 26. 8. 1970 einen schwer verletzten diesjährigen Mornell, der am Vormittag auf dem Fabrikhof von Keller und Knappich, Augsburg-Lechhausen, gegriffen und höchstwahrscheinlich in der Nacht zuvor nach Art der Beschädigungen durch Anfliegen verunglückt war: ein Hinweis darauf, daß der Durchzug dieser Art aus dem Norden schon sehr zeitig im Herbst beginnt und die oben aufgeführten Mornell wohl auch auf diese Weise zu uns gelangt sein dürften. Dr. Georg Steinbacher

Steinböcke im Kleinen Walsertal

Auf Anregung von Herrn Prof. Dr. H. Oblinger suchte ich Herrn Jagdaufseher A. Matt aus Mittelberg-Bödmen auf, um Näheres über die Aussetzung von Alpensteinböcken im Kleinen Walsertal zu erfahren. Er teilte mir folgendes mit: Im Jahr 1964 wurden dort 3 Geißen und 3 Böcke ausgesetzt, die aus dem Berninagebiet und zwar aus dem Revier Pontresina stammten. Sie wurden durch die kantonale Forstverwaltung in Chur vermittelt. Zum Aussetzen wurde das Gemstal südlich vom Elfer- und Zwölferkopf, nördlich vom Widderstein ausgewählt. Bereits beim Aussetzen verschwand ein Bock spurlos. Einen zweiten traf das gleiche Schicksal zwei Jahre später. 1968 wurden deshalb drei weitere Böcke gleicher Herkunft ausgesetzt. In den Jahren 1967, 1968 und 1969 wurden jeweils drei Kitze, somit je Geiß ein Kitz, gesetzt. Damit scheint der Weiterbestand im Kleinen Walsertal gesichert zu sein. Das Rudel umfaßt dementsprechend zurzeit etwa 15 Köpfe. Sein bevorzugter Aufenthalt sind im Winter die Südhänge von Elfer- und Zwölferkopf, im Sommer die nordseitigen Hänge des Widdersteins, doch konnte es auch schon im Gebiet der Mindelheimer Hütte, des Hochalppasses und auf dem Gipfel des Großen Widdersteins gesichtet werden. Da sich in der Literatur keine Angaben über diesen sehr interessanten Wiedereinbürgerungsversuch findet, bin ich Herrn Matt für seine Mühe besonders dankbar. Alfred Schratt

Marderhund bei Garmisch

Nach einer Nachricht im „Münchner Merkur" soll im November 1969 bei Garmisch-Partenkirchen ein Marderhund überfahren worden sein. G. Steinbacher

Bemerkenswerte Brutfeststellungen im Allgäu

Haubentaucher *Podiceps cristatus*. Seeger See: 9. 8. 69 2 Paare ohne Junge. Luimoser Weiher (840 m NN) bei Rückholz: 9. 8. 69 1 Paar, 4 und 2 Jungvögel. Trollweiher bei Rückholz: 9. 8. 69 1 Paar, 3 Jungvögel. Kogelweiher östlich Nesselwang: 9. 8. 69 1 Altvogel ohne Junge. Wertachstau Schlingen: 13. 9. 69 14 Altvögel, 2 Junge. Sameister Weiher westlich Lechbruck: 14. 9. 69 4 Paare mit 2, 2, 1 und 1 Jungen.

Alpsee bei Immenstadt: 9. 8. 69 keine Haubentaucher. Haldensee (Tirol, 1124 m NN): 13. 9. 69 1 Paar mit 4 Jungen, die noch betteln. Die Jungen sind fast so groß wie die Altvögel, aber wohl sicher dort erbrütet.

Zwergtaucher *Podiceps ruficollis*. Schweinegger Weiher (925 m NN) östlich Nesselwang: 9. 8. 69 1 Altvogel, 1 Jungvogel, wohl höchst gelegener bayerischer Brutplatz. Kogelweiher (880 m NN) östlich Nesselwang: 9. 8. 69 mindestens 6 Paare mit 3, 3, 2, 2, 1, und 1 Jungen.

Reiherente *Aythya fuligula*. Korbsee östlich Marktoberdorf: 9. 8. 69 2 Weibchen mit 3 und 3 Jungen. Weiher in Waal: 10. 8. 69 7 Weibchen mit 10, 9, 6, 5, 4, 3 und 3 Jungen. Weiher südöstlich Waal: 10. 8. 69 4 Weibchen mit 8, 5, 4 und 3 Jungen. Weiher bei Brunnen: 10. 8. 69 1 Weibchen mit 1 Jungen.

Bleßhuhn *Fulica atra*. Schweinegger Weiher (925 m NN) östlich Nesselwang: 9. 8. 69 2 Paare mit bettelnden Jungen.

Teichhuhn *Gallinula chloropus*. Kogelweiher (880 m NN) östlich Nesselwang: 9. 8. 69 1 Jungvogel (dort erbrütet?).

Alpenbirkenzeisig *Carduelis flammea cabaret*. Südlich Hinterstein hielt sich ein Paar am 3. 6. 68, also zur Brutzeit, auf der Talsohle (865 m NN) auf. Das Männchen sang morgens und abends.

Zitronenzeisig *Carduelis citrinella*. Früheste Beobachtung: 2 singende Männchen am Falkenstein bei Pfronten am 8. 3. 67. Am 14. 9. 68 noch 3 Exemplare am Seealp-See östlich Oberstdorf auf 1500 m NN; am 26. 10. 68 dort nicht mehr angetroffen.

Werner Schubert

BUCHBESPRECHUNGEN

Theo Müller und Diether Kast: „Die geschützten Pflanzen Deutschlands." Herausgegeben vom Kultusministerium Baden-Württemberg; Verlag des Schwäbischen Albvereins e.V. Stuttgart 1969, 348 Seiten Text, 40 Bunttafeln, 9 Schwarz-weiß Tafeln, viele Textzeichnungen. DM 18.—.

Das soeben erschienene Werk wird zweifellos zahlreiche Freunde nicht allein in Baden-Württemberg, sondern auch weit über die Grenzen dieses Landes hinaus finden; es füllt eine schmerzlich empfundene Lücke in unserem Schrifttum aus. Wir finden hier alle gesetzlichen Bestimmungen, die zum Schutz der wild wachsenden Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland, in den einzelnen Bundesländern und in der DDR erlassen wurden: eine wichtige und nützliche Zusammenstellung. Den wertvollsten Teil des Buches aber bildet eine eingehende Darstellung eben der geschützten Pflanzen mit einem vortrefflichen Bestimmungsschlüssel und einer Beschreibung der einzelnen Arten mit ganz ausgezeichneten Verbreitungskarten. Besonders hervorzuheben sind die prachtvollen Bunttafeln, welche die Beschreibungen sehr wesentlich ergänzen und die Bestimmung außerordentlich erleichtern, sie sind sehr gut gelungen. Naturfreunde und Naturschützer erhalten hier ein Werk, mit dem sie wirklich arbeiten können. Für die Naturschutzbehörden wird es ein unentbehrliches Handwerkszeug sein. Sehr viele der aufgeführten geschützten Pflanzen kommen in unserer engeren Heimat vor. Wir können daher nur allen unseren Lesern raten, sich dieses Werk zu beschaffen. Dem Schwäbischen Albverein aber sind alle Naturschützer zu Dank verpflichtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 74

Autor(en)/Author(s): Steinbacher Georg, Schratt Alfred, Schubert Werner

Artikel/Article: Kurze Mitteilungen 47-48